

# Die Bücherzelle ist ein Erfolgsmodell

WZ 10. Juli 2015

**RONSDORF** Die Einrichtung hat viele Nutzer. Ulla Schulz wünscht aber mehr Umlauf.

Von Bernadette Brutscheid

1985 kam sie als Geschenk der englischen Partnerstadt Jarrow nach Wuppertal: Zunächst stand die Telefonzelle auf dem Vorplatz des Verwaltungshauses in Ronsdorf. Nach einem Umweg über Cronenberg hat sie im Ronsdorf-Carree an der Lüttringhauser Straße ihr Zuhause gefunden. Hier dient sie nach einer Sanierung seit Anfang des Jahres als Bücherzelle.

Und wird fleißig genutzt. Innerhalb weniger Minuten schauen drei eifrige Leserinnen nach neuem Lesestoff. **Christel Dorsch** kommt als Ronsdorferin öfter her. „Die Idee ist sehr gut. Ich stelle gelesene Bücher rein und nehme auch gerne welche mit.“ Nicht immer gefällt ihr das Angebot, doch durch den ständigen Wechsel lohne sich ein Blick in die Zelle immer wieder.

**Marie Wramba** ist zum ersten mal hier. „Das ist eine Bereicherung für den Stadtteil“, findet sie. **Heide Koehler** hat gleich einen Korb mit Büchern dabei. „Das Angebot wird von vielen Ronsdorfern genutzt, auch viele junge Leute kommen vorbei“, berichtet sie und stellt ihre Bücher in die Regale. Reiselektüre, Romane, Ratgeber, Geschichtliches, Kinderbücher – die Zelle ist nicht üppig groß, das Angebot deckt aber viele Themen ab.

Zufrieden mit der Nutzung ist auch **Ulla Schulz**. „Die Frequenz ist top“, freut sie sich. Dreimal in der Woche kümmert sie sich im Auftrag des Heimat- und Bürgervereins Ronsdorf um die Bücherzelle. Sie behält im Blick, welche Literatur angeboten wird, kontrolliert, ob alles in einem anbieterbaren Zustand ist, füllt nach und sortiert auch nicht Passendes aus.



**Christel Auer, Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins, bei der Einweihung der Bücherzelle.**  
Archiv-Foto: Andreas Fischer

„Wir möchten ein möglichst aktuelles und ansprechendes Angebot präsentieren“, erklärt sie. „Simmel oder Konsalik gehören nicht dazu. Die hat ja fast jeder im Bücherschrank.“ Das Angebot an Bilderbüchern sei hingegen oft sehr knapp.

Generell wünscht sie einen regeren Umlauf der Bücher. „Es wäre schön, wenn

mehr der geliehenen Exemplare nach dem Lesen wieder in den Bücherschrank zurückkommen.“ Oft werden aber mehr Bücher gebracht als ausgeliehen. Sogar in Kartons sind schon Sendungen vor die Zelle gestellt worden. Daher appelliert Schulz an alle, die Bücher stiften wollen, sich bei ihr unter Telefon 46 70 056 zu melden.